

# Hinter mir die Sintflut?

## Was SMIR mit OMV, den öBf und Rockefeller gemeinsam hat.

Auf den ersten Blick wenig - wir produzieren nichts, sind weder international tätig noch gewinnorientiert oder gar berühmt.

Aber wir haben uns mit einem Thema näher beschäftigt, das auch die oben genannten Unternehmen bewegt: gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Dabei geht es darum, dass neben dem unternehmerischen Ziel (Erdölverarbeitung, Pharmazeutikaherstellung etc.) auch die Frage gestellt wird, was das jeweilige Unternehmen für die Mitmenschen in der näheren oder ferneren Umgebung zu leisten bereit ist, wie es sich dem Thema Nachhaltigkeit, dem sorgsamem Umgang mit den Ressourcen unserer Erde, der Umwelt widmet. Oder, wie es H. McKinnell Jr. von Pfizer ausdrückt: "Gesellschaftliche Verantwortung (...) bedeutet, jedes unserer Vorhaben vor dem Hintergrund einer profunden Frage zu überprüfen: Was werden unsere Kinder darüber denken?"

SMIR hat im März zu einer hochinteressanten Diskussionsrunde zu diesem Thema eingeladen (s.S.2). Dabei haben wir uns der Frage gestellt, was das Thema Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung für uns als Verein heißen kann.

Es ist jedoch auch jeder einzelne von uns in der Lage, viel zu einem nachhaltigen Lebensstil beizutragen: denn wir alle üben mit dem, was wir essen, welche Kleidung wir tragen und wo und von wem sie produziert wurde, wie wir unser Auto nutzen etc. einen positiven oder weniger positiven Einfluss auf unsere Umwelt und Mitmenschen aus.

Lesen Sie als Anregung dazu Auszüge aus der Arbeit einer Schülerin der Rudolf Steiner-Schule Mauer - Sie werden staunen!

*Ursula Kaufmann*

**Partner unseres Vertrauens:**

# Open House bei SMIR

Wie schon im Herbst vergangenen Jahres hat SMIR im März wieder zu einem Open House geladen, diesmal zu einem Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema „Gesellschaftliche Verantwortung“ (CSR).

Die Anregung dazu bekamen wir beim Dachverband, wo wir Herrn Peter Sitte, diplomierter Sozialarbeiter, akademisch geprüfter Kommunikationsberater und seit 1994 geschäftsführender Gesellschafter von **com\_unit**, Österreichs führender Agentur mit Spezialisierung auf gesellschaftliche Kommunikation, kennenlernten und kurzerhand zu uns einluden.

Herr Sitte erläuterte uns anhand von zahlreichen Beispielen, was CSR in Unternehmen ausmacht.

## Was ist CSR

CSR beruht auf freiwilliger Basis und wird als konkreter Bestandteil der Unternehmensstrategie gesehen. Dabei wird danach getrachtet, erfolgreich zu wirtschaften und gleichermaßen an die Umwelt und Zukunft zu denken. Es spielt eine große Rolle, andere dabei mit einzubeziehen: CSR setzt immer Kommunikation mit den MitarbeiterInnen, anderen Unternehmen, gesellschaftlichen und politischen Vertretern etc. voraus.

## Was bringt CSR

Selbstverständlich ist CSR kein selbstloser Einsatz von sozial eingestellten Unternehmen: Nachhaltigkeitsengagement schafft Vertrauen seitens der Öffentlichkeit, verstärkt die Kunden- und MitarbeiterInnenbindung und verleiht dem Unternehmen ein einzigartiges Profil. Dadurch stärkt das Unternehmen seine Marktposition und schafft im Voraus Pluspunkte für etwaige Krisenzeiten.

## Was bedeutet das für uns

In einer angeregten Diskussion gingen wir ein

wenig der Frage nach, was CSR für SMIR bedeuten kann. Zum einen stellt sich die Frage, wo wir in unserem eigenen Betrieb noch nachhaltiger arbeiten können.

Zum anderen übernehmen wir durch unsere Arbeit selbst gesellschaftliche Verantwortung und könnten in dieser Rolle Partner anderer

Unternehmen werden, die unsere Arbeit unterstützen und damit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ein Stück weit Rechnung tragen wollen.

Beide Bereiche werden uns sicher noch weiterhin beschäftigen, lautet doch unser klares Ziel: nachhaltig erfolgreich sein!



Peter Sitte

## SMIR 2006

Anlässlich der SMIR-Generalversammlung wurden aufgrund der rundum erfolgreichen Entwicklung des Jahres 2005 (siehe Grafiken Leistungssteigerung, Budget und Mitglieder) unter anderem folgende Highlights präsentiert:

### SMIR Sozialfonds für Hilfsbedürftige

SMIR verfügt dank zahlreicher Spender über einen eigens dotierten Sozialfonds, aus dem finanziell schlechter gestellte Klienten (in erster Linie Mitglieder) Unterstützung erhalten können. Diese Ermäßigungen werden auf Vorstandsbeschluss gewährt.

### Gleichbleibende Beiträge

Die seit 2003 geltenden Klienten- ebenso wie die Mitgliedsbeiträge werden auch 2006 weiterhin unverändert belassen.

Weiters wurden die Schwerpunkte der SMIR-Arbeit 2006 erläutert, satzungsgemäß der Voranschlag für 2006 genehmigt und die Wahlen von Vorstand, Rechnungsprüfer und Beiräten durchgeführt.

### Schwerpunkte 2006

Beibehaltung der bewährten Unternehmensstrategie: kontrolliertes bedarfsorientiertes

Wachstum, zukunftsorientierte Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Fortsetzung der Kooperation mit dem Fonds Soziales Wien.

### Vorstand 2006

Der Vorstand wurde neu gewählt und setzt sich bis 2008 aus folgenden Personen zusammen:

Obmann: Ing. Walther Fitz  
 Obmann Stv: Mag. Gerda Czedik-Eysenberg  
 Schriftführer: DI Karl Wolfgang Zimmermann  
 Schriftführerstv: Fr. Erika Appelt  
 Kassier: Fr. Erika Appelt  
 Kassierstv: Hr. Christian Losert

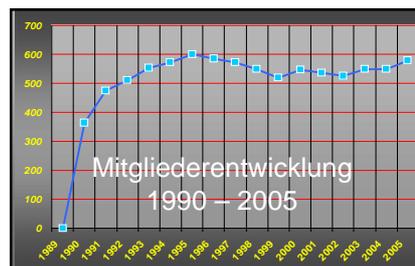
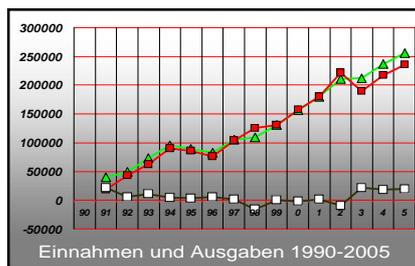
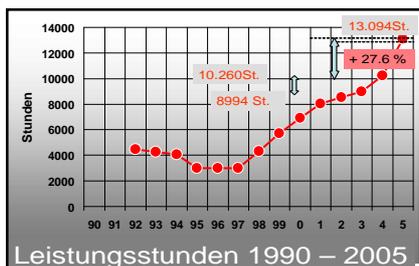
Die im Vorjahr auf zwei Jahre bestellten Rechnungsprüfer sind Herr Dr. Harald Lang und Frau Christiana Nowotny.

### Beiräte

Folgende Personen stehen SMIR bei Bedarf beratend zur Seite und wurden in einer Wahl bestätigt:

Dr. Sigrid Hölzel (prakt. Ärztin)  
 Dr. Susanne Pusarnig (prakt. Ärztin)  
 Elisabeth Rothenthal (DGKP, Lebensberaterin mit Hospizerfahrung)  
 Dr. Diethard Strausz (Notar)  
 Dr. Hans Karnovsky (Unternehmensberater)  
 Mag. Christina Platzer-Ehalt (Juristin)  
 Mag. Michaela Kern (Steuerberaterin)

### Grafiken



Ing. Walther Fitz

## Patientenverfügung neu

Die Patientenverfügung zur Absicherung der eigenen Behandlungswünsche existiert schon geraume Zeit, allerdings diente sie bislang rein als Orientierungshilfe für die ärztliche Entscheidung.

Ein nunmehr in Kraft getretenes Gesetz sieht vor, dass eine Patientenverfügung für den behandelnden Arzt verbindlich ist. Gültig ist die Patientenverfügung fünf Jahre, sie ist also zeitlich beschränkt und jederzeit widerruf- und abänderbar.

### Formale Kriterien

In der Verordnung können sich Patienten auch klar gegen lebensrettende Maßnahmen aussprechen. Allerdings sind entsprechende ge-

setzliche Bestimmungen einzuhalten. Nach einer verbindlichen Aufklärung durch einen Arzt kann die Patientenverfügung nur von einem Rechtsanwalt, Notar oder einem rechtskundigen Mitarbeiter einer Patienten-anwaltschaft errichtet werden.

In der Verfügung muss genau erläutert werden, welche Therapien abgelehnt werden, wenn man zum Zeitpunkt der Behandlung nicht mehr urteils- oder äusserungsfähig ist.

### Ausnahmen

Trotz der vorgesehenen höchstmöglichen Autonomie der Patienten sind medizinische Notfallversorgung und Maßnahmen wie künstliche Ernährung und Flüssigkeitszufuhr von

der Verfügung ausgeschlossen. Künstliche Ernährung mit einer Magensonde kann aber abgelehnt werden. Sterbehilfe ist weiterhin verboten.

### **Datenbank**

Es gibt Überlegungen, eine Datenbank einzuführen, auf die medizinische Einrichtungen zugreifen können, zum Beispiel die Speicherung auf der E-Card. Bis dahin sollte man seine Patientenverfügung so deutlich parat haben, dass der behandelnde Arzt davon in Kenntnis gesetzt werden kann.

### **Beratungsmöglichkeit**

Um sich umgehend zu informieren, kann man den sogenannten „Patientenverfügungs-Check“ in Anspruch nehmen. Dabei erläutert ein Rechtsanwalt in einem individuellen Beratungsgespräch und anhand einer Musterpatientenverfügung, welche Punkte beim Aufsetzen einer Patientenverfügung unbedingt zu berücksichtigen sind. Die Kosten dafür liegen bei 120 Euro. Die für die Patientenverfügung notwendige ärztliche Beratung ist gesondert beim jeweiligen Arzt zu bezahlen.

### **Beachtliche Verfügung**

Nach wie vor existiert auch noch die sogenannte „beachtliche Verfügung“, die an weniger formale Kriterien gebunden, dafür aber auch weniger verbindlich ist. Ärzte und Verwandte können diese beachtliche Verfügung berücksichtigen, müssen aber nicht.

## **Es liegt bei uns Auszüge aus „Die Entscheidung liegt bei uns. Mein Weg zu einem nachhaltigen Lebensstil“**

Ich habe versucht, ein in meinen Augen unglaublich wichtiges Thema zu meinem eigenen zu machen und es auf die mir entsprechende Weise zu erfassen. Meine Erfahrungen und Erkenntnisse mögen ein Beispiel dafür sein, wie jeder einzelne in seiner Art an

einer gemeinsamen Idee mitwirken kann und wie spannend es sein kann, sich einmal mit Fragen auseinanderzusetzen, auf die wir uns sonst kaum einlassen.

### **Auf der Straße**

(...) Zusammen mit Marian möchte ich eine Woche, ohne Geld und nur mit dem Nötigsten an Gewand ausgestattet, auf der Straße (über)leben. (...) Wir wollten testen, ob es wirklich möglich ist, nur von dem, was die Stadt an Resten bietet, zu leben, (...) ohne Geld, aber auch ohne zu betteln, nur vom „Abfall der Gesellschaft“. (...) Essen gibt es reichlich in Wien, so viel, dass das täglich weggeschmissene Brot Wiens ganz Graz ernähren könnte!

(...) Ich fühlte mich ziemlich schnell nicht mehr als Mitglied der Gesellschaft. (...) Ich glaube, mir wurde noch nie so bewusst, wie viele Kleinigkeiten heutzutage mit Konsum verbunden sind. (...) Das Beängstigendste, das mich sehr zum Nachdenken angeregt hat, ist, dass es kaum mehr Freizeitgestaltungen gibt, die nichts kosten. (...) Jetzt verstehe ich auch, wie viel das bedeuten kann, sich einfach einmal neben einen zu setzen und ihm zuzuhören. (...) Eine wahnsinnig wertvolle Erfahrung (...), für die ich unwahrscheinlich dankbar bin!

### **Der Kern der Sache**

Ich habe in dieser Woche bemerkt, dass wir „Normalverbraucher“ sehr wohl eine gewisse Macht und somit auch Verantwortung haben. ... Als ich bei meinem Projekt merkte, dass es mir gar nicht so schwer fiel, auf so manches zu verzichten, ... dachte ich wieder mehr über diesen inneren Wunsch nach, ... „Wie kann ich meine Umwelt bewusst und verantwortungsvoll behandeln und gleichzeitig einen genussvollen und vor allem befriedigenden Lebensstil aufrecht erhalten?

*Anhand vieler Bereiche wie einem einfachen Tagesablauf, der Freizeitgestaltung, dem bewussten Einkaufen oder nachhaltigen Reisen durchleuchtet Barbara Graf, wo wir als Konsumenten überall entscheiden können, und gibt Hinweise, welche Güte-*

siegel und Organisationen für Nachhaltigkeit stehen. Sie erstellte eine Liste von Second-Hand Shops und organisierte eine Gruppe „Produktive Freizeitgestaltung: Gemeinschaft statt Konsum“. Hier nur exemplarisch ein paar Beispiele:

Welche Zahnbürste nehme ich (elektrische oder herkömmliche)?

Ist es nötig, das Wasser laufen zu lassen, während ich putze? (bei 3 Minuten Putzen gehen im Jahr 9855 Liter Trinkwasser verloren, wenn das Wasser rinnt!)

Woher kommt mein Kaffee, Orangensaft, meine Blumen? Schon mal „Fair Trade“ gekauft?

*Barbara Graf*

Ist mein Weckerl bio? Darauf schauen lohnt sich, für uns, die Umwelt und natürlich für den Biobauern! (...)

Mit dem, was wir täglich einkaufen, geben wir

unsere ganz persönliche Stimme ab, in welche Richtung der Markt sich weiterbewegen soll. (...) Im Grunde gibt es drei Kriterien, auf die wir im Sinne der Nachhaltigkeit beim Kauf von Lebensmitteln achten können: BIO, NAHE, FAIR. (...)

Je länger ich mich mit dem Thema „nachhaltiger Lebensstil“ auseinandersetze, umso mehr Möglichkeiten entdecke ich plötzlich. (...) Ich wünsche mir, dass mehr Menschen den Mut haben, kleine Dinge zu sehen und zu verändern, anstatt aus Angst (...) gar nichts zu tun und

lieber erst gar nicht damit anzufangen.

*Barbara Graf ist Schülerin der 12. Klasse der Rudolf Steiner-Schule Mauer und hat diese Arbeit, aus der nur sehr bruchstückhaft zitiert werden konnte, als Jahresarbeit geschrieben.*

## Von gestern

### ... und doch ein Leckerbissen - so fein kann Restessen schmecken!

Kennen Sie das auch - Sie kaufen etwas, worauf Sie Gusto haben, und dann benötigen Sie aber nur die Hälfte? Wie halten Sie den Rest dann frisch? Oder es bleibt Ihnen ganz einfach etwas über? Heißt das dann, drei Tage lang dasselbe am Tisch zu haben? Oder den Rest wegschmeißen?

Viel besser - weil auch ganz im Sinne der nachhaltigen Nachhaltigkeit - erscheint es mir, unsere Kreativität mit in den Topf zu werfen und aus den Resten ein neues, leckeres Rezept zu zaubern!

Hier als erste Anregung zur Verwertung von älterem Brot:

#### **Paranuss-Burger**

Dieses Rezept ist ganz einfach zuzubereiten und lässt sich immer wieder mit anderen Nuss- und Brotsorten vielfach variieren!

Backofen auf 180 °C vorheizen.

**100 g Paranüsse, 2 große Frühlingszwiebeln und 2 Scheiben Weißbrot** in den Mixer geben und zerkleinern.

**1 Ei** untermengen, mit **1 roten, gewürfeltem Paprika** gründlich mischen, salzen, pfeffern.

4 Laibchen formen und im Rohr auf einem gefetteten Blech etwa 25 Minuten knusprig braten. Dazu Salat, Joghurtsauce,...

#### **Gewinnen Sie**

Machen Sie mit, schicken Sie uns Ihr bestes Restverwertungsrezept! Einsendungen bitte an SMIR, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien oder als e-mail an [smir@utanet.at](mailto:smir@utanet.at). Mit jedem veröffentlichten Rezept gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein über 10 Euro von der Naturstube Perchtoldsdorf!

## Kirntag 2006

Der Treffpunkt nach den Sommerferien: am 10. September findet wieder der Rodauner Kirntag mit all seinen Attraktionen und liebgewordenen Traditionen statt. Also nicht vergessen und jetzt schon notieren! Für SMIR-Mitglieder gilt wieder: gegen Vorlage ihrer Adressetikette von *SMIR aktuell* erhalten Sie beim Kauf eines Loses ein zweites gratis.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen bis dahin erholsame und schöne Sommertage!

*Ihr SMIR-Team*



## Wer rastet, ... der rostet!

Diesmal wieder zwei Denknüsse aus „Pfiffikus' Schelmennuss“, Leichte und schwierige Rätsel von Erika Beltle.

Viel Spass beim Knobeln!

Im Ersten bringt man zum Transport Hüte, Pralinen und andern Komfort.

Das Zweite sprießt, wohin man schaut, sobald der Frühlingshimmel blaut.

Das Ganze (ob man's nie betrachtet?) wird von dem Landmann nur verachtet.

## Für Sie gelesen Für alle, die (durchaus schon vorbeugend!) ihre grauen Zellen mit mehr als nur Kreuzworträtseln fit halten wollen: Powerwalking für's Gehirn, Martin Oberbauer.

Dieses Buch bietet 24 Trainingskapitel zu je 8 Seiten, die jeweils unterschiedlichen Themen gewidmet sind. So ist mit den insgesamt 328 Aufgaben auch großer Unterhaltungswert garantiert. Jedes Kapitel enthält darüber hinaus einen „Profi-Tipp“ über den richtigen Umgang mit dem Gehirn (richtige Energie- und Flüssigkeitszufuhr, Gewährleistung ausreichender Durchblutung durch Bewegung, ...) und über Methoden zur Verbesserung des Gedächtnisses.

Also, auf zum Gehirn-Jogging!

*Ursula Kaufmann*

Er setzt sich immer oben an,  
wie alle großen Herrn.  
Ihn hebt man weg und schlägt ihn dann,  
bis er sich nicht mehr rühren kann,  
und hat ihn gar noch gern ...

Schachtelhalm: Rahm

## Voller Genuss Haben Sie Lust bekommen, sich und der Umwelt etwas Gutes zu tun? Und dabei auch noch zu sparen?

Dann kommen Sie doch in die **Naturstube Perchtoldsdorf**, Wienergasse 30! Gegen Vorlage von diesem *SMIR aktuell* erhalten Sie 5% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf! Geöffnet Mo, Di, Do von 8-12:30 und 15-18 Uhr, Mi von 8-12:30 Uhr, Fr von 8-18 Uhr und Sa von 8-12 Uhr. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien; Telefon: 01/889 27 71, Fax: 01/ 889 27 78, e-mail: smir@utanet.at, smir@aon.at, Homepage: www.smir.at; Bankverbindungen: Bank Austria, Kto.Nr. 634 320 907, BLZ 20 151, RAIBA Rodaun, Kto.Nr. 5 407 671, BLZ 32 000; hergestellt bei der Firma FBDS, Breitenfurter Straße 355, 1230 Wien